

(11.11.09)

Projekt Naherholung und Landwirtschaft im Jahre 2009

Zusammenfassung und Auswertung der Wünsche, Anliegen und Konflikte

1. Projekt Naherholung und Landwirtschaft

1.1 Ausgangslage

Die attraktiven Naherholungsgebiete der Gemeinde Cham sind beliebt und werden häufig besucht. Für Erholungssuchende und Bewirtschafter ergeben sich dadurch verschiedene Anliegen und Wünsche.

Mit dem Projekt Naherholung sollen die verschiedenen Fragen von Nutzung, Angeboten, Konfliktlösungen und besondere Aufwertungsmassnahmen mit der Bevölkerung als Benutzer zusammen mit den Bewirtschaftern aufgelistet, besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht werden.

1.2 Projektziele

Benutzer und Bewirtschafter listen gemeinsam ihre Wünsche und Anliegen resp. die vorhandenen Konfliktpunkte auf und besprechen mögliche Lösungsansätze.

Im Dialog wird das gegenseitige Verständnis zwischen Benutzer und Bewirtschafter für die Rücksichtnahme im Landwirtschaftsgebiet und die Freizeitanliegen der Bevölkerung gefördert.

Mit gezielten Informationen über landwirtschaftliche Kulturen und Tierhaltung wird das Verständnis für die Anliegen der Bewirtschafter und die entsprechende Rücksichtnahme gefördert.

Geeignete Verhaltensregeln werden gemeinsam erarbeitet.

Teilraumbezogene Massnahmen werden erarbeitet. Die Umsetzung von Massnahmen wird in die Wege geleitet.

Die Bevölkerung wird über das Landschaftsentwicklungskonzept informiert und für die Mitwirkung bei der Umsetzung sensibilisiert.

1.3 Anlässe 2009

Zu diesem Zwecke wurden im Jahre 2009 die folgenden drei Anlässe durchgeführt:

Samstag, 2. Mai, Anlass Allmend-Röhrliberg

Samstag, 16. Mai, Anlass Niederwil

Samstag, 20. Juni, Anlass Schluecht, zusammen mit dem Eröffnungsfest Hofladen

2. Wünsche und Anliegen der Bevölkerung und Bewirtschafter

An den drei Anlässe Naherholung und Landwirtschaft konnten die Besucher ihre Wünsche und Anliegen zum Thema Naherholung auflisten. Von den interessierten Besuchern wurden dabei 47 Wünsche und Anliegen aufgeführt.

Wünsche und Anliegen / Konflikte ...	Zuständigkeit	Prio	Absicht für Umsetzung
1. Massnahmen bei Infrastrukturen			(mit Gde. Abt. V+S am 27.10.09 besprochen)
Prioritäten: 1 = sofort angehen / 2 = mittelfristig 2011-2014 / 3 = von Fall zu Fall Massnahmen ergreifen, beson bei konkreten Situationen / 4 nichts unternehmen			
1.1 Wegnetze / Bänkli			
a) Einzelne Fusswege oder Wegbeziehungen weisen heute unterschiedliche Behinderungen auf, die behoben werden sollten	Gemeinde (I.Lütolf, IL)	3	- Bei konkreten Hinweisen
b) Wieder öffnen Fussweg/Schulweg Friesenham - Autobahndurchlass - Teuflibach als Wanderweg, Radweg, Schulweg	Gemeinde (IL) / Grundstück-eigentümer	1	- In Zusammenhang mit Beantwortung Motion Widmer im Jahre 2010
c) Regelung Wegrecht auf Privatstrasse Liegenschaft Niederwil 14	Gemeinde (IL)	1	- Abklären Wegrechte in Grundbuch und Eigentümer
d) Naturstrasse LBBZ - Unterschluocht muss besser unterhalten werden; hat zur Zeit sehr viele Schlaglöcher	Gemeinde oder LBBZ	1	- Vorerst Zuständigkeit prüfen - Unterhalt optimieren
e) Verbesserung Wegqualität beim Zugang (Senke) Städtlerwald - Schluocht, starke Vernässungen	Gemeinde (RH)	1	- Ausbessern, Entwässerung sicherstellen
f) Die Fusswegverbindungen Hammer - Autobahn - Lindencham sollten verbessert werden	Gemeinde (A.Milone, AL)	2	- In Zusammenhang Lorzenuferweg klären (mit SABA-Zufahrt)
g) Ebenfalls die Fusswegverbindungen an der Lorze rechtes Ufer im Bereich Fabrikstrasse	Hammer Retex	1	- Mit Überbauung Lorzenhof (im Jahre 2010)
h) Im nahen Umfeld Alters- und Pflegeheim alle Fusswege rollstuhlgängig ausbauen, d.h. Hartbeläge insbesondere die Achse Pflegeheim Büel bis Sportplatz	Gemeinde (E.Staub, ES) / Bürger-gemeinde	2	- Mit Spezial-Projekt Zone Oel prüfen und umsetzen
i) Mehr schattige Bänke (Bäume, Schirme) einrichten; Bänke in kurze Abständen aufstellen, besonders im Raum Allmend-Röhrliberg	Gemeinde / Grundstück-besitzer	2	- Dito.
j) Mehr Abfallkübel am Seeweg (Hirsgarten - Vilette) aufstellen	Gemeinde (R.Hanhart, RH)	3	- In Zusammenhang mit Wettbewerb Hirsgarten
1.2 Verschiedenes Naherholung/Landwirtschaft			
Anliegen zu Landschaft allgemein			
a) Obstbaumerlebnisse aktivieren	LLC / LBBZ (RG)	2	- Mit LBBZ und LWA prüfen
b) Die schönen alten Obstbäume der ehem. Anlage Zimmermann fehlen, neue blühende Bäume setzen, auch als Blickpunkte für Heimbewohner	LLC	2	- Zusammen mit Projekt 1.1, h) und i)
c) Es wäre schön, wenn mehr Blumenwiesen eingesät würden	LLC (Arb Gr NiS)	1	- Projekt läuft bereits
Anliegen Raum Schluocht			
d) Toller Betrieb mit Tieren für Kinder; hier aber auch Wasserstelle zum Händewaschen nach Hofbesuch anbieten	LBBZ (RG)	2	- Prüfen
e) Weide mit und für Schweine (artgerechte Haltung) anbieten	LBBZ	4	-
Anliegen Raum Städtlerwald			
f) Zur Waldbewirtschaftung vermehrt wieder Pferde einsetzen	Städtlerwald-genossenschaft	4	-

g) Ausbau Waldstrasse in Schranken halten	dito	1	- In Rahmen LEK und Waldrichtplan
h) Wald vermehrt als Qualität herausstellen	dito / LLC / Gemeinde		
1.3 Infrastrukturen für Hunde			
a) Zu wenig Versäuerungsanlagen allgemein, zu wenige Robidogs, besonders im unteren Gemeindegebiet und im Gebiet Allmend	Gemeinde (RH)	2	- Gemeinde will alle Versäuerungsplätze aufheben - LLC stellt diese Absicht in Frage und wird teilweise Erhaltung mit Gde prüfen (z.B. Schluechtstrasse)
b) Versäuerungsfläche in Enikon (Pilatusstr.) prüfen, Versäuerungsplatz Allmendweg wieder ersetzen	Gemeinde	4	
c) Parcours/ Auslaufstrecken für Hunde auf abgeräumten Feldern mit Landwirten prüfen	??	4	- Keine separaten Plätze - Verhaltenskodex fördern
d) Hundeausbildungsplatz, langfristige Lösung	Gemeinde / Kanton / ATL	2	- Kanton ist an Regelung für Spezialzonen
1.4 Infrastrukturen für Pferde			
a) Eigene Reitwege/-routen prüfen; Reitwege wie beim Reussdamm?	Pferdepensionen	3	- prüfen
b) Reitwegverbindung zwischen Städtlerwald und Lorze ausweisen	Pferdepensionen	3	- prüfen
1.5 Verschiedene Anliegen Jugendlicher Raum Röhrliberg und Cham allgemein			
a) Die Liegewiese beim Hallenbad ist renovationsbedürftig	Gemeinde (RH)	3	- Langfristige Massnahme
b) Könnte der Platz auf der neuen Dreifachturnhalle nicht besser genutzt werden?	Gemeinde	Erl.	- Mit Verkehrsschule auf Platz bereits erfolgt
c) Im Röhrliberg fehlt ein richtiger Fussballplatz	Gemeinde	4	- Fussball ist möglich
d) Das Fuhrwerk ist zu weit weg vom Zentrum. Abends sind die Busverbindungen schlecht	Gemeinde	4	- Kann nicht verschoben werden
1.6 Verschiedene Infrastrukturwünsche			
a) Einkehrmöglichkeit / Besenbeiz beim Frauenthal prüfen	Kloster Frauenthal	3	- Prüfen
b) Öffentliches WC in Niederwil dringend; ev. altes Recht wieder aktivieren?	Gemeinde (RH) Kirchgemeinde	1	- WC in Rest. Hug kann benützt werden - Beschilderung prüfen
c) Mehr geordnete Parkplätze in der offenen Feldflur wie in Maschwanden (Reusspitz) einrichten (z.B. Hublezen, Dürrbach, etc.)	Gemeinde	3	- Nicht vordringlich, nur bei sich bietenden Gelegenheiten, bei beso Projekten
d) Spielplatz in Nähe der Heime anlegen (Raum Allmend), ebenfalls Weide für Kleintiere als Erlebnispunkte	Gemeinde / Institutionen	2	- Analog 1.1, h), mit Massnahmen für Zone Oel
2. Öffentlichkeitsarbeit / Information / Erziehung			
a) Mehr Information in der Öffentlichkeit (TV, Radio, Zeitungen) über Probleme z.B. Störungen, Littering, Umgang mit Natur und Landschaft	LLC / Gemeinde	2	- <u>Merkblatt für Hundehalter</u> erstellen und via Gemeinde im Jan. 2010 an Hundehalter verteilen (LLC/Gemeinde)

b) Mehr Früherziehung durch Eltern, in Kindergarten und Schule	LLC / Gemeinde		<ul style="list-style-type: none"> - <u>Aktions- und Info-Tage an Schulen prüfen</u> (LLC/Schule) - Fortsetzen Aufstellen <u>Info-Tafeln entlang Wanderwegen</u> und Hunderouten (LLC) - <u>Infos</u> auf verschiedenen Kanälen LLC und Gemeinde (LLC/Gemeinde)
c) Kein Respekt vor Privateigentum und Kulturen (Stock werfen, Mäusen, Springen lassen, Kot in Kulturen usw.), besonders in Siedlungsnähe und entlang der Flurwege	LLC / Gemeinde		
d) Fehlende Kommunikation der Hundhalter mit den Landwirten	LLC / Gemeinde		
e) Passanten (Kinder, Betagte) Angst vor unkontrolliertem Hündeler- und Hundeverhalten	LLC / Gemeinde		
f) Jeweils Landwirte als Co-Kursleiter in Hundekurse einladen, Problemkreis in Ausbildung der ATL Hundeschule Niederwil integrieren	Hundeschule ATL	2	- LLC bespricht mit ATL diesen Vorschlag
g) Vermehrt mehr Reitpferde; viele Bauern vermieten Pferdeboxen; Konflikte mit zerrittenen Fusswegen, vielen Rossballen besonders auf Waldwegen, verunsicherte Fussgänger (Kinder, Betagte)	Reitbetriebe	2	- Informationen durch Reitbetriebe anlässlich von Kursen
h) Gelegentlich auch Reiten in Kulturen entlang der Wegränder	Reitbetriebe		
i) Schulung nötig; wie und wo werden Reiter/Reiterinnen im Verhalten gegenüber Kulturen und Natur geschult?	Reitbetriebe		
3. Vollzug von Vorschriften / Kontrollen			
3.1 Vermehrte Kontrollen zu bestehenden Vorschriften		Gemeinde	
a) Leinenzwang Villettepark/Seeufer aktivieren	Gemeinde	1	- Wird durch die Gemeinde weiter gefördert mit Einsatz von Sicherheitsassistenten Securitas
b) Viele Hunde und viel Abfall im Villettepark; mehr Kontrolle und Leinenzwang einfordern	Gemeinde		
c) Zu viele Velofahrer im Villettepark; Gegenmassnahmen nötig	Gemeinde		
d) Leinengebot in Wald einbeziehen	Waldgenossenschaft / Förster	1	- Problem im Auge behalten und richtiges Verhalten fördern
3.2 Neue Vorschriften prüfen			
a) Die Flurwege Städtler Allmend in Cham Ost sollten autofrei sein	Gemeinde (IL)	1	<ul style="list-style-type: none"> - Wegrechte überprüfen - Tafel nur für Zubringer Stao Bergackerstr. auf Schluecht verschieben - wichtig sind vermehrte Polizeikontrollen

3. Umsetzen der Massnahmen

- a) Ab 2010 umsetzen der Massnahmen (im Rahmen der definierten Prioritäten)
- b) Stand Umsetzen der Massnahmen und weitere Aktualisierung anlässlich eines jährlich durchgeführten Jahresgespräches LLC – Gde. Abt. V+S überprüfen